

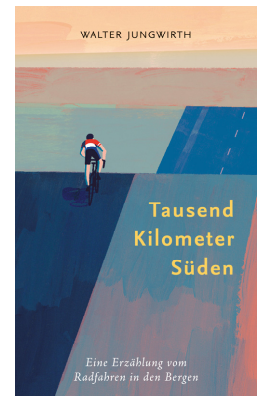
Faszination Brevet

Ab sofort als Taschenbuch erhältlich: Mit „Tausend Kilometer Süden“ gelang Walter Jungwirth eine poetische, rauschhafte Erzählung von der großen Freiheit auf zwei schmalen Reifen

Bielefeld, Mai 2021 – Walter Jungwirth ist kein Rennradfahrer wie jeder andere. Er ist ein „Randonneur“, einer jener namenlosen Ausdauerhelden der Landstraße, die mit Vorliebe bei sogenannten Brevets antreten: strapaziösen, bisweilen mehrtägigen Langstrecken, bei denen sich die Teilnehmer weitgehend auf eigene Faust durchzuschlagen haben. Weltberühmte Großveranstaltungen wie das legendäre Paris–Brest–Paris hat er gemeistert, aber auch Prüfungen, die als Geheimtipp in der Szene gelten und denen sich Jahr für Jahr nur ein paar Dutzend besonders unerschrockene Hasardeure stellen. So wie der *Mille du Sud*, ein dreitägiges Auf und Ab durch Südfrankreich und Italien. 2017 hat der begeisterte Brevet-Fahrer und -Organisator im Covadonga Verlag ein Buch über sein Lieblings-Event und die Faszination des Langstreckenfahrens veröffentlicht: „Tausend Kilometer Süden“ heißt das Debüt des Autors Walter Jungwirth, eine „Erzählung vom Radfahren in den Bergen“, die seither das Herz vieler Hobbyradfahrer mit Spaß an ausgedehnten Touren, aber auch zahlreicher Literaturfreunde ohne besonderen Bezug zum Radsport erobert hat. Nun ist es in einer Taschenbuch-Ausgabe erschienen.

Für Normalsterbliche mag es wie nackter Irrsinn klingen, auf wahre Randonneure übt so eine Prüfung offenbar einen ganz besonderen Reiz aus: tausend Kilometer Radfahren, höchst anspruchsvolles Terrain, ein streng gehandhabtes Zeitlimit von maximal 75 Stunden. Der Start erfolgt in einem Dorf tief in der Provence, später geht es quer durch Ligurien, entlang der malerischen Küste und durchs bergige Hinterland, schließlich steht auch noch einer der höchsten Pässe der Alpen als Scharfrichter im Weg, der Col Agnel mit seinen 2.744 Metern. Es sind drei Tage und drei Nächte praktisch non-stop im Sattel, unterbrochen nur durch kurze Verpflegungsstopps an Bäckereien oder ein Nickerchen in Bushaltestellen. Und durch unangekündigte Geheimkontrollen, die verhindern, dass jemand auch nur ein Stück des Weges abkürzt. Mal in kleinen Gruppen unterwegs, aber im Grunde ganz auf sich allein gestellt. Kälte, Wind, Einsamkeit, infernalische Abfahrten, bedrohliche Müdigkeit, leuchtende Landschaften, die Euphorie der Endorphine. So ist der *Mille du Sud*.

Walter Jungwirth hat ihn zum Schauplatz und Thema seines Erstlings gemacht. Sein Buch „Tausend Kilometer Süden“ ist eine mitreißende, poetische, rauschhafte



Walter Jungwirth

TAUSEND KILOMETER SÜDEN

*Eine Erzählung
vom Radfahren
in den Bergen*

Covadonga Verlag, 2021
ISBN 978-3-95726-059-8

Taschenbuch;
160 Seiten im Format
20,5 cm x 12,5 cm

Ladenpreis:
EUR 9,80 [D]

Erscheint:
Mai 2021

Auch als E-Book
erhältlich (ISBN
978-3-95726-023-9).

Pressekontakt:
Covadonga Verlag
Rainer Sprehe
Spindelstr. 58
33604 Bielefeld
Fon: 0521/5221792
Fax: 0521/5221796
r.sprehe@covadonga.de

Erzählung vom Radfahren durch fremde Länder und auf unbekanntem Strecken. Eine Ode an die große Freiheit auf zwei schmalen Reifen... und an die unerschöpflichen Ausdauerreserven der menschlichen Spezies. Aber auch eine inspirierende Antwort auf entscheidende Fragen: Warum nimmt jemand so etwas – freiwillig – auf sich? Warum liegt in der unermesslichen Strapaze die noch größere Erfüllung? Und vor allem: Wen juckte es nach der Lektüre dieses kleinen, großen Büchleins nicht in den Beinen, es dem Autor gleichzutun und länger und weiter Rad zu fahren, als man es selbst je für möglich gehalten hätte?

Pressestimmen zur Hardcover-Ausgabe von »Tausend Kilometer Süden«:

- „Dieses Buch fesselt mit Gedanken, Beobachtungen und Begegnungen, die manchem, der selbst lange mit dem Rad unterwegs war, bekannt vorkommen dürften – und trotzdem begeistern.“ (Procyding)
- „Jungwirth schildert in schönen Worten die Gefühle, die einen während eines solchen Höllenritts mit mörderischen Anstiegen und halsbrecherischen Abfahrten beschleichen. Und wie viele Glückshormone bei dieser Tortur wider Erwarten ausgeschüttet werden.“ (Jens Greinke / Westfälischer Anzeiger)
- „Poesie auf zwei Rädern!“ (n-tv)
- „Die drei Tage des Rennens sind, auch wenn man sich das schwer vorstellen kann, wie das Kondensat eines Urlaubs in den Südalpen. Wie poetisch Jungwirth den Sport mit der Lebensart dort zusammenbringt, ist meisterhaft.“ (Stefan Fischer, Süddeutsche Zeitung)
- „Ein absolut authentischer Bericht einer Fahrt, der man am Ende einfach nur Respekt zollen muss.“ (lifeCYCLE Magazin)
- „Es ist ein wunderbar prosaisches Tagebuch von dieser Fahrt entstanden, ein Buch über die Beweggründe, in so kurzer Zeit eine so lange Strecke zurückzulegen, nicht einfach geradeaus, sondern gespickt mit 16.000 Höhenmetern. [...] Jungwirths Stil erinnert an die Radreportagen aus einer längst vergangenen Zeit, an Stücke, wie sie seinerzeit etwa Dino Buzzati zu schreiben vermochte...“ (Markus Völker / TAZ)
- „Eine wundervolle Erzählung über die 1000 Kilometer Langstreckenradfahrt des Mille du Sud. Nicht nur für Randonneure und die, die es werden wollen.“ (Riding Rhino)
- „Ein Buch über schöne Landschaften, steile Aufstiege, rassige Abfahrten, aber auch über Kälte, Müdigkeit, Strapazen, Emotionen. Zum Lesen spannend, weil es die Freiheit zeigt, die das Velofahren an sich bietet.“ (Hermann Koch, P.S.)
- „Als Leser ist man als Passagier dabei, sitzt quasi am Gepäckträger des Autors – man passt sich an den Takt des Radfahrens an, lebt mit dem Fahrer mit, fühlt sich, wie wenn man selbst dabei wäre.“ (Martin Granadia, 169k.net)

Der Autor: Walter Jungwirth, Jahrgang 1962, ist im Erstberuf Übersetzer für Französisch, heute arbeitet er in einer Psychiatrischen Klinik. Er lebt im Breisgau, wo er Ende der neunziger Jahre mit dem Radsport begann. 2003 machte er seine ersten Erfahrungen auf der Langstrecke, seither hat er zahllose Brevets absolviert. Er ist Repräsentant der Audax Randonneurs Allemagne im weltweiten Dachverband der Langstreckenfahrer und Organisator der Brevets im Breisgau. In der Vergangenheit veröffentlichte er Geschichten übers Radfahren auf der Website www.viavelo.de. „Tausend Kilometer Süden“ ist sein erstes Buch.